



**KOSTENLOS!**  
zum Mitnehmen •

Bad Honnef

## Der Herr des Feuerschlösschens

### Natur

---

Wenn die Lurche  
wandern gehen

### Unkel

---

Als die Suppe  
Kinder rettete

### Königswinter

---

Das heimliche Ja-Wort  
auf dem Petersberg





[www.drachenfelsbahn.de](http://www.drachenfelsbahn.de)



**DRACHENFELSBAHN**  
KÖNIGSWINTER

Seit 1883

## Hoch hinaus mit der Drachenfelsbahn.

Der Drachenfels ist der wohl meist bestiegene Berg Deutschlands – mitten in einem der ältesten und schönsten Naturschutzgebiete. Und die Drachenfelsbahn ist seit 1883 die attraktivste Art, den Berg zu erobern. 1520 Meter mit bis zu 20% Steigung klettert sie mit ihrem Zahnradantrieb bergauf.

Die Fahrt mit der historischen Bahn ist ein echtes Familienerlebnis: Stellen Sie sich vor, wie Siegfried mit dem Drachen kämpfte, schauen Sie, wo Baron von Sarter seiner Geliebten das „Märchenschloss“ baute, blicken Sie hinüber auf das Grandhotel Petersberg, wo die Geschichte unserer Republik begann.

**Das Gute liegt so nah. Steigen Sie ein.**



# Urlaubsfeeling für zu Hause

Ihr Saisonstrandkorb für zu Hause: Von April bis September steht Ihr gebrauchter Ostseestrandkorb bei Ihnen, im Winter lagere ich ihn für Sie in meinem Lager in Köln ein.

Jahrespreis inkl. Transport Großraum Siebengebirge € 295.

Alternativ: Korb zum Kauf ab € 450.

CD Strandkörbe . Strandpromenade 7 . 23746 Kellenhusen . Tel. 0175/8484928 . [mail@cdstrandkoerbe.de](mailto:mail@cdstrandkoerbe.de)



# Liebe Leserin und lieber Leser,



als Schülerin fuhr ich einmal pro Woche mit dem Fahrrad zum „Feuerschlösschen“ – dort hatte ich Musikschulunterricht. Was habe ich das altertümliche Gebäude mit dem knarrenden Parkett geliebt! Allein schon der verheißungsvolle Name: „Feuerschlösschen“ beflügelte meine Phantasie. Wer dort einst lebte und welche Spuren er in Bad Honnef hinterließ, hat Martina Rohfleisch für Sie recherchiert: Ihren Beitrag, **Der Herr des Feuerschlösschens**, lesen Sie auf Seite 4/5.

Von der geschichtsträchtigen Villa in der Rommersdorfer Straße aus entführt Sie Diplom-Biologe Ulrich Sander in die Natur in einen **Wandervollen Frühling**: Warum wandern Frösche und Kröten eigentlich, und wieso müssen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ihnen dabei Hilfe leisten? Die Antworten finden Sie auf den Seiten 8 bis 10. Hilfe benötigen auch manche Menschen beim Erledigen von al-

lerlei bürokratischen „Auseinandersetzungen“ mit Ämtern jeglicher Art. Wer dies nicht (mehr) alleine bewerkstelligen kann, bekommt einen gesetzlichen Betreuer. Seit kurzem steht Betroffenen aber mehr Mitbestimmung zu – was darunter zu verstehen ist, erklärt Rechtsanwalt Christof Ankele auf Seite 12: **Mehr Selbstbestimmung**.

Übrigens retteten viele hundert Liter Suppe, gekocht im Unkeler Christinenstift, einst das Leben zahlreicher Schülerinnen und Schüler: Rudolf Vollmer erinnert an die Schulspeisung nach dem Zweiten Weltkrieg. Lesen Sie einmal von den Lebensmittelrationen, die für 16 Schulspeisungen pro Kind monatlich vorgesehen waren – Sie werden sich wundern, wie man die Sprösslinge in der Rotweinstadt mit diesen kargen Rationen satt bekommen hat. Dennoch war es **Die rettende Suppe**, die viele vor dem Verhungern gerettet hat. Mehr dazu auf Seite 14.

Zum guten Schluss erinnert Tatjana Henrich an einen aufregenden Samstag im August 1995, als durch Königswinter der Duft der großen weiten Welt wehte: Der Formel-1-Rekord-Rennfahrer Michael Schumacher und seine Braut Corinna gaben sich auf dem Petersberg das Ja-Wort. Wie Touristen und Einheimische diesen Tag damals erlebten, lesen Sie auf Seite 16.

Ach ja, nach den tollen Tagen startet nun die Fastenzeit. Sie können ja auf so einiges verzichten – Alkohol, Süßigkeiten oder Handygebrauch, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Auf eins

sollten Sie jedoch nicht verzichten – tolle Veranstaltungen, denn die haben wir in den vergangenen zwei Corona-Jahren lang genug entbehrt! Unser **Programm** für 31 spannende Tage im Monat März 2023 finden Sie ab Seite 18 in unserem umfangreichen Veranstaltungskalender. Eine gute Zeit wünscht Ihnen und Ihren Lieben

*Julia Bieder*

## Tagespflege

im Siebengebirge



**Ihre Ansprechpartnerin:**  
**Susanne Schommers** ☎ 02224 9697080  
✉ info@tp-siebengebirge.de

Ein Angebot der  
**HOHENHOF EF**

Angehörige und Freunde kümmern sich mit großem Engagement darum, dass Senioren mit Pflege- und Betreuungsbedarf zuhause leben können. Damit dies dauerhaft gelingen kann, bietet die „Tagespflege im Siebengebirge“ Unterstützung und ermöglicht den Angehörigen eine Auszeit. Senioren erleben abwechslungsreiche Tage in unseren modern und gemütlich ausgestatteten Räumlichkeiten in der Bergstraße 114, Bad Honnef.

**Wir bieten:**

- Ein abwechslungsreiches Programm mit Einzel- und/oder Gruppenangeboten
- verschiedene Mahlzeiten am Tag
- Auf Wunsch einen Hol- und Bringservice
- Pflegerische und medizinisch verordnete Behandlungspflege
- Vergabe von Medikamenten, Blutdruck- und Blutzuckermessung sowie Insulingabe

# Der Herr des Feuerschlösschens

Einer guten alten Tradition folgend hat die Stadt Bad Honnef einige schöne Straßen nach verdienten Mitbürgern benannt. Dazu gehört etwa die Weyermannallee, die von der Hauptstraße abzweigt und zur evangelischen Kirche führt (rheinkiesel 12/21). Wen aber ehrt die sich anschließende Girardetallee?

Die Entscheidung ist noch ganz frisch: Im Februar 2023 entschieden die Stadtväter, welches von fünf interessierten Architektenbüros die Modernisierung des Siebengebirgsgymnasiums und des Feuerschlösschens übernehmen darf. So eine Ausschreibung gab es schon einmal: Im Jahr 1903 erwarb der Essener Zeitungsverleger Wilhelm Girardet das Anwesen, ließ den damaligen Gasthof „Feuerschlößchen“ darauf abreißen und setzte Preisgelder von insgesamt 6.000 Mark aus für die schönsten Entwürfe einer Villa. Das Echo war enorm: Rund 900 Architekten meldeten sich darauf – und das für den Bau eines privaten Wohnhauses. Wer war der Mann, der für diese Sensation sorgte?

## Fleißige Einwanderer

Als sich Wilhelm Girardet 1906 in Bad Honnef niederließ, konnte er bereits auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Schaffen in Deutschland und der Schweiz zurückblicken. Der französisch klingende Nachname kam nicht



Das Feuerschlösschen in der Rommersdorfer Straße | Bild: Martina Rohfleisch

von ungefähr: Wilhelm Girardets Vorfahren waren als Hugenotten aus Frankreich vertrieben wor-

den. Da man den calvinistischen Protestanten Fleiß und Ehrgeiz nachsagte, wurden die Flücht-

linge im Ausland gern aufgenommen. Wilhelms Großvater hatte sich als Schuhmachermeister in Stettin niedergelassen. Der Vater war Buchbindermeister im bergischen Lennep. Wilhelm ging bei ihm in die Lehre und zog danach als Geselle fünf Jahre lang durch Großbritannien, Frankreich und die Schweiz.

Mit 27 Jahren gründete er in Essen 1865 die „Graphischen Betriebe W. Girardet“. Sie bildeten die Keimzelle eines Verlags- und Druckereiunternehmens, das bis heute die Medienlandschaft von Deutschland und der Schweiz prägen sollte. Mit dem richtigen Riecher für die Erfordernisse der Zeit gründete er 1879 zunächst

**Werber** buchhandlung

Seit mehr als 125 Jahren sind wir Ihre Buchhandlung im Herzen der Bad Honnefer Innenstadt. Überzeugen Sie sich jetzt auch vom Angebot in unserem Online-Shop: [www.buchhandlung-werber.de](http://www.buchhandlung-werber.de)

Hauptstraße 40 • 53604 Bad Honnef •  
Tel. 0 22 24 / 26 01 • Fax 0 22 24 / 47 00  
E-Mail: [info@buchhandlung-werber.de](mailto:info@buchhandlung-werber.de)

Mehr als 1 Million Titel über Nacht lieferbar - zu uns in die Buchhandlung oder direkt zu Ihnen nach Hause!







Wilhelm Giradet (1838 bis 1918 | Bild: Wikipedia)

den „Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen“. Es war eine der ersten Fachzeitschriften im deutschsprachigen Raum überhaupt. Sie bot den damals aufstrebenden Industrieunternehmen Nachrichten und Anzeigen zu technischen Produkten und Prozessen und wird heute noch als „Industrieanzeiger“ vertrieben. Drei Jahre später folgte die landwirtschaftliche Zeitschrift „Feld und Wald“.

### Zeitungen für alle

Der ganz große Coup gelang ihm ab 1886 mit der Herausgabe mehrerer Zeitungen vom Typ des „General-Anzeigers“. Dieses Format leitete einen Strukturwandel in der Presselandschaft ein. Technische Innovationen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und das neue Reichspressegesetz von 1874 erlaubten erstmals die Produktion von auflagenstarken Zeitungen. Damit verbunden war die Erschließung ganz neuer Leserschichten.

Die Gründung des Leipziger Generalanzeigers im Oktober 1886 kommentierte Wilhelm Giradet so: „Es fehlt hier ein Abendblatt, welches in allen Schichten der Bevölkerung gleichmäßig verbreitet ist und von jedermann gelesen wird.“ Die neue Zeitung wolle „ein Organ“ für alle sein, das künftig „in fast jeder Familie

anzutreffen“ sein werde und „von den Angehörigen aller Berufszweige und aller Gesellschaftsklassen gelesen“ werden würde.

### Populäre Inhalte

Genau so geschah es auch. Aber wie gelang ihm das nur? Durch ein klares inhaltliches Programm. Erstens: Im Gegensatz zu der damals verbreiteten parteipolitisch geprägten Meinungspressen verpflichtete sich der Generalanzeiger zu einer unbedingten politischen Neutralität. Zweitens brachte die Zeitung neben den aktuellen Nachrichten jede Menge populärer Inhalte ins Haus: Feuilleton-Artikel, praktische Lebenshilfe, spannende Fortsetzungsromane und Inserate aller Art wie Geschäftsempfehlungen, Hinweise auf Vergnügungsveranstaltungen, Kauf-, Miet- und Stellengesuche etc. Diese Anzeigen brachten das nötige Geld in die Kasse – denn der Verkaufspreis sollte so niedrig wie möglich sein. Nach diesem Erfolgsmuster gründete Giradet in Hamburg, Elberfeld, Chemnitz, Düsseldorf und Zürich weitere Unternehmen. Die ersten, teilweise bis heute aktiven Zeitungskonzerne waren geboren. Wilhelm Giradet schrieb als Verlegerpionier im doppelten Sinn Geschichte.

### Sozialer Unternehmer

Dabei zeichnete sich der gute Mann nicht nur durch seinen Unternehmergeist und sein berufliches Knowhow aus. Für seine Mitarbeiter sorgte er durch betriebliche Sozialleistungen, gründete z. B. eine der ersten Betriebskrankenkassen – und das noch vor der Sozialgesetzgebung des Reichskanzlers Otto von Bismarck. Seinem Wohn- und Arbeitsort Essen diente er als begeisterter Kunstmäzen.

1906 wurde Wilhelm Giradet von Kaiser Wilhelm II. für sein außergewöhnliches Engagement

## TANZSCHULE HOLTZWARTH

Bahnhofstr. 2c 53604 Bad Honnef Info: 02224/3361

[www.tanzschule-holtzwarth.de](http://www.tanzschule-holtzwarth.de)

### NEUE TANZKURSE!

Anfangskurs: Freitag,	21. 4.23	19.30 Uhr
Anfangskurs: Mittwoch,	19. 4.23	21.15 Uhr
Discofox: Samstag,	13. 5.23	15.00 Uhr



## Friedhofsgärtnerei Paeseler

... über 80 Jahre der Meisterbetrieb Ihres Vertrauens

Meisterbetrieb  
Inh. Manuela Brammer  
Drieschweg 48  
53604 Bad Honnef  
Telefon 0 22 24 / 37 57  
Telefax 0 22 24 / 96 18 43  
Mobil 0 16 3 / 5 02 35 67

[www.friedhofsgaertnerei-paeseler.de](http://www.friedhofsgaertnerei-paeseler.de)

## St. Hubertus Schützenbruderschaft Bad Honnef - Selhof von 1925 e.V.



### Herzliche Einladung an Alle!

**Kommt unverbindlich vorbei! Wir freuen uns auf Euch!**

**01.04.2023** Frühlings-/Ostereier-Schießen ab 14.30 Uhr

**27.05.2023** Schützenfest (Pfungsten)

Beginn: 15.00 Uhr

16.00 Uhr Königs-, Prinzen- und Schülerprinzenschießen sowie Schießen der Ortsvereine ab 20.00 Uhr Rheinischer Abend

**28.05.2023** Schützenfest (Pfungsten)

9.30 Uhr Festhochamt in der Pfarrkirche St. Martin (Selhof) anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal

**09.09.2023** Königsball ab 20.00 Uhr im Schützenhaus

**03.11.2023** Patronatstag Hl. Hubertus

11.00 Uhr Messe und anschl. Festversammlung

Die Veranstaltungen finden alle, wenn nicht anders angegeben, im Schützenhaus Brunnenstr. 55 in Selhof statt.

### Jeden Freitag herzliche Einladung zum Vereinsabend:

Gelegenheit, in netter Runde Kontakte zu knüpfen oder zu trainieren: ab 18.00 Uhr Jugendtraining | ab 19.00 Uhr Trainings/Vereinsabend. Zur Verfügung stehen moderne elektronische Schießsportanlagen für Luftgewehr und Kleinkaliber sowie Lichtgewehr/-pistole (für alle Interessierten unter 12 Jahren).

Weitere Infos auf unserer Homepage: [www.hubertusschuetzen-selhof.de](http://www.hubertusschuetzen-selhof.de)



Wir freuen uns, Sie in unserem hellen und freundlichen Gastraum begrüßen zu dürfen.

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung für Ostern entgegen.

Kirchstraße 7  
53572 Bruchhausen  
Tel. 0 22 24 - 97 84 40

Öffnungszeiten:  
So.- Fr. 11.00-14.00 Uhr  
und 16.30 –22.15 Uhr  
Samstag: 16.30 – 22.15 Uhr

**Genießerpfade**  
ESSIG, ÖL & MEHR  
Das Spezialitätengeschäft  
der besonderen Art



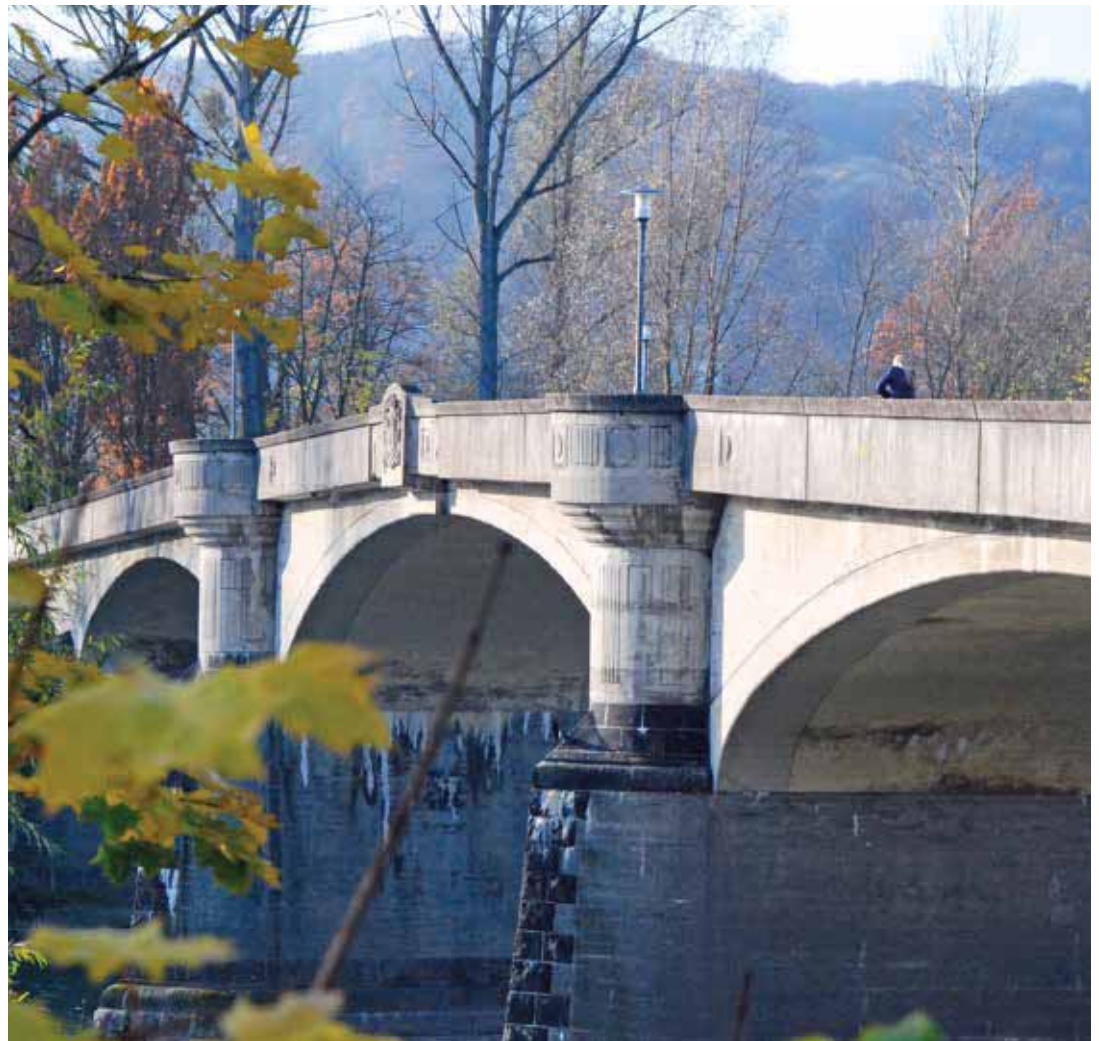
**pasta e basta**

<b>Linguine Pasta</b> Sepia, Limone/ Pfeffer, Knoblauch- Basilikum oder Chili	250 gr	5,90 €
<b>Tagliolini Pasta</b> Trüffel oder Tomate	250 gr	5,90 €
<b>Spaghetti Würzmischungen</b> All'Arrabbiata, del Contadino oder pomodoro	100 gr	4,90 €
<b>Pasta</b> Oeecchiette, Tagliatelle, Fettuccine oder Conchigli Sugo		5,50 €
Olive, Secci, Mediterraneo oder All A'Arrabbiatai	Glas	5,90 €
<b>Pesto</b> Bärlauch, Tomate, Spinat, Grünkohl oder Walnuss	Glas	6,90 €

**Mitbringsel und Präsente  
in großer Auswahl!**

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef  
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30 • www.geniesserpfade.com  
Mo - Fr 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr  
14.30 Uhr bis 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

## Bad Honnef



### Für den Bau der Brücke nach Grafenwerth spendierte Girardet eine kräftige Anschubfinanzierung

mit dem Titel „Kommerzienrat“ ausgezeichnet. Im gleichen Jahr bezog er seinen Altersruhesitz in Honnef. Der damals noch junge, aber schon vielfach ausgezeichnete Architekt Wilhelm von Tettau – „der nordische Palladio“ - hatte den Wettbewerb gewonnen und ihm eine repräsentative Villa geschaffen, die ihresgleichen sucht. Aus Naturstein mit Loggien und Erkern, Pilastern und Skulpturen errichtet, erinnert sie an ein englisches Landhaus, wirkt aber weniger malerisch als eher trutzig und monumental. Eine Tafel auf der Bergseite nimmt Bezug auf den Vorgängerbau: „Seit achtzehnhundertsechs ins Land / Das Feuerschlösschen schaut hinaus / Nach hundert Jahren nun erstand / Gleichnamig dies mein neues Haus. W. Girardet.“ Damit nicht genug. In Fußweite ließ er ebenfalls vom Reformar-

chitekten Wilhelm von Tettau zwei prachtvolle Gebäude errichten, die er der evangelischen Kirchengemeinde stiftete. In der Bismarckstraße 45 wurde 1909 eine Evangelische Volksschule eingerichtet. Gleich daneben, in der Nr. 47, entstand eine „Höhere Familien-Mädchenschule“, die einzige zwischen Neuwied und Köln. Außerdem beauftragte er den hiesigen Architekten Ottomar Stein, im Frankenweg zwei schicke Landhäuser mit Fachwerkverkleidung zu bauen (Nr. 2 und 4). Kein Wunder also, dass die Stadt Honnef dem feinsinnigen und aufs Gemeinwohl bedachten Verleger die Ehrenbürgerwürde verlieh.

#### Ein Brückenbauer

Ein weiteres Denkmal Honnefs geht auf die Zusammenarbeit dieser beiden Männer zurück.

1910 entwarf Ottomar Stein eine Brücke, die Honnef mit der Insel Grafenwerth verbinden sollte. Zwei Jahre zuvor war auf der Insel eine Anlegestelle für Dampfschiffe eröffnet worden. Doch nur das dortige Ausflugslokal profitierte vom aufblühenden Fremdenverkehr. Um in die Stadt zu gelangen, mussten die Gäste erst mit dem Boot aufs Festland fahren und einen längeren Fußmarsch bewältigen. Wilhelm Girardet sorgte für eine großzügige Anschubfinanzierung einer Brücke in Höhe von 30.000 Mark. Das Prestigeobjekt wurde in der damals hochmodernen Stampfbetonbauweise errichtet. Zur Zeit wird der historisch und technisch bedeutende Bau aufwändig saniert. So werden die Werke von Wilhelm Girardet auch in Zukunft das Ortsbild von Bad Honnef prägen.

|| Martina Rohfleisch





# Winter Sale

- Pralinen
- Aktionsbeutel
- Schokoladen
- B-Box u.v.m.

Aktionszeitraum

25.02.23 bis 11.03.2023

\*auf ausgewählte Aktionsware

Nur in unserem Outlet:

Confiserie Coppeneur et Compagnon GmbH  
 Gewerbepark Dachsberg 1 · 53604 Bad Honnef  
 Montag bis Samstag 10:00 Uhr - 18:00 Uhr

HAUSGEMACHTES

## KUCHEN-BUFFET

jeden Samstag  
im Bistro Balance



Alle Kuchen  
und Torten  
auch zum  
Mitnehmen!



Wir bitten um  
Vorbereitung bei  
größeren Bestellungen  
für ihre  
Feierlichkeiten.

BISTRO  
BALANCE

Mittelstraße 49 - 51 | 53773 Hennef  
 Tel. 02242 96988-0  
 info@bistro-balance.de  
 www.bistro-balance.de



# Wandervoller Frühling

Jedes Jahr im zeitigen Frühjahr machen sich zahlreiche Wandergruppen auf den Weg: Wie auf ein Kommando starten überall im Land kleine Trupps, größere Verbände oder gar Scharen: Amphibien auf ihrer Frühjahrswanderung.

**D**ieses Naturereignis wird auch Laichwanderung genannt: Die Tiere sind auf der Suche nach einem Gewässer, um ihre Eier abzulegen, also abzulaichen. Was die Wortwahl „Suche“ betrifft, so ist dieses Bestreben aus wissenschaftlicher Sicht etwas zu relativieren. Die Tiere irren dabei nicht orientierungslos umher. Sie sind mit verblüffend guten Sinnen ausgestattet und handeln zielgerichtet. Aber zunächst einmal: Warum und wo treten diese Massenwanderungen überhaupt auf?

Für die Fortpflanzung sind die Lurche, so der deutsche Begriff für Amphibien, an das Wasser gebunden. Während es die Kriechtiere („Reptilien“) im Zuge der Evolution geschafft haben, für die Fortpflanzung vom Wasser weitgehend unabhängig zu werden und ihre Eier an Land ablegen, sind die Amphibien von Wasser und Feuchtigkeit abhängig. Umgekehrt ausgedrückt: Amphibien haben mit Trockenheit schnell ein Problem. Das gilt übrigens nicht nur während der Fortpflanzungsperiode, sondern auch für die gesamte Lebensdauer eines Lurchs. Wegen der dünnen, sehr



Eine Erdkröte am Laichgewässer | Bild: Ulrich Sander

atmungsaktiven und stets feuchten Haut benötigen Amphibien im Allgemeinen eine relativ feuchte Umgebung und können – nackt wie sie sind – innerhalb weniger Stunden austrocknen und sterben. Da sie keine Haarzellen besitzen, schützt sie kein Fell, das ja nicht nur wärmt, sondern auch vor Verdunstung schützt. Die wechselwarmen Tiere, deren Aktivität wie

bei den Reptilien von der Umgebungstemperatur abhängt, warten im Frühjahr auf das Startsignal. Meist legen sie zwischen März und April los, wenn es regnet und auch nachts schön feucht ist. Wandernde Amphibien fühlen sich bei fünf bis sieben Grad im Schutz der Dunkelheit besonders wohl. Das Phänomen der Laichwanderung fällt besonders dort auf, wo viele

Tiere Straßen überqueren müssen, um von ihren Überwinterungsgebieten zu einem Laichgewässer zu gelangen. Oft laufen sie Gefahr, als Verkehrsoffer zu enden.

Zu unseren häufigsten heimischen Amphibienarten zählen Erdkröte und Grasfrosch. Das sind just die beiden Arten, bei denen dann auch von Massenwanderungen zu Massenlaich-

WILLKOMMEN

# Frühling

Wir sind Partner von






Inhaber: Thomas Steinmann  
 Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef  
 Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57  
 info@blumen-neffgen.de



plätzen die Rede ist. Dort werden riesige Mengen Laich abgelegt und schlüpfen massenweise Larven, die Kaulquappen. Oft bedeutet dies Tausende laichbereiter erwachsener Lurche, die Eier in einer Größenordnung

Tieren, die tatsächlich erwachsen und geschlechtsreif werden, kehren 80 Prozent nicht mehr zum Laichgeschäft zurück. Und die nur wenige Tage oder Wochen dauernde Laichphase selbst ist so gefährlich und kräftezehrend,



Erdkröten im Fangeimer am Amphibienzaun | Bild: Ulrich Sander

ablaichen, die rund 1000-fach größer ist, also in Millionenhöhe. Es wird klar: Bei der Fortpflanzung setzen die Amphibien auf ein ebenfalls sehr altes Prinzip – auf Masse! Ein einziges Amphibienweibchen legt oft zwischen 500 und 2.000 Eier ab. Brutpflege wird – bis auf wenige Ausnahmen – nicht betrieben. Das fordert seinen Preis: Die meisten Quappen werden nie zu „Hüpfelings“, den kleinen Jungtieren, die nach der Verwandlung das Gewässer verlassen und zum Landleben übergehen.

Und selbst die Tiere, die als Hüpfelinge das Wasser verlassen, schaffen es längst nicht alle bis zum ausgewachsenen Amphib. Bei jedem Entwicklungsschritt bleiben etliche Nachkommen auf der Strecke – so die harte Kalkulation dieser natürlichen Strategie, die auf Massenproduktion und massive Verluste setzt. In der Regel werden aus 99 Prozent der Eier keine Jungtiere. Von den

dass meist nur die Hälfte der Tiere diese überlebt.

Vor dem Hintergrund dieser Risiken relativieren sich die Massenphänomene schnell.

Schließlich kommt es zu ebenso massenhaften Einbrüchen. Im Ergebnis bleibt es bei „überschaubaren Verhältnissen“.

Gefahren drohen zahlreich: Einerseits natürliche wie Frost, Hitze und Trockenheit, Krankheiten, Beutegreifer wie Graureiher. Andererseits gibt es menschengemachte Risiken wie Straßenverkehr, Kunstdünger und Schädlingsbekämpfungsmittel auf Feldern sowie das Trockenlegen von Feuchtgebieten und Gewässern. So schaffen es die meisten erwachsenen Erdkröten und Grasfrösche statistisch gesehen nur ein einziges Mal, zur Laichzeit erfolgreich zum Gewässer zu wandern, sich zu paaren sowie Eier abzulegen, und somit für den Fortbestand der Art zu sorgen.

Um den Amphibientod durch den

# Richtig guter Kaffee von Smeg!



Espresso-Kaffeemaschine

Kaffeefüllautomat

Filter-Kaffeemaschine



53579 Erpel / Rhein  
Handwerkerzentrum 2  
www.siebertz-elektro.de

Tel.: 0 26 44 / 95 21-0  
Fax: 0 26 44 / 95 21-50  
info@siebertz-elektro.de



## BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE

Baumpflege | Baumsanierung | Baumfällung  
Baumstumpf fräsen | schwierigste Fälle mit  
englischer Doppelseiltechnik  
Garten-/Jahrespflegearbeiten  
Kostenlose fachgerechte Baumbewertung



Seit 1985 kümmern wir uns professionell um die Gesundheit und die Pflege Ihrer Bäume und Grünanlagen, wie Gärten, Parks und Alleen. Wir sind ein eingespieltes Team von speziell ausgebildeten „Tree-Surgeons“, den sogenannten „Baum-Chirurgen“. Wir sorgen für eine optimale Baumpflege und verstehen die Körpersprache der Bäume. So wissen wir, wann eine Nährstoffversorgung für die Bäume notwendig ist oder wann ein professioneller Schnitt die Baumkronen entlastet, um die Gesundheit der Pflanzen zu stärken. Zum Auslichten der Bäume dringt unser hochqualifiziertes Team auch in schwer erreichbare Teile vor und sorgt auch z.B. nach Herbststürmen für Spezialfällungen.

**Fragen Sie nach unserer kostenlosen Beratung!**

www.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE | Gebührenfreie Tel.-Nr. 0800 228 63 43





**Straßen werden selten für Amphibienwanderungen gesperrt** | Bild: Ulrich Sander

inzwischen sehr dichten Autoverkehr in Grenzen zu halten, haben sich Naturschützer etwas ausgedacht: An Straßenabschnitten mit regelmäßigen Laichwanderungen errichten sie sogenannte Amphibienschutzzäune. Wenn die Tiere nachts auf dieses Hindernis treffen, bewegen sie sich daran entlang, bis sie in einen der in regelmäßigen Abständen in den Boden eingelassenen Fangeimer fallen. Dort bergen Helfer sie täglich und bringen sie über die Straße oder direkt ans Laichgewässer. Diese

Arbeiten übernehmen oft ehrenamtlich engagierte Menschen. Ohne solche Hilfsbereitschaft und Mitleid wäre der Betrieb vieler Amphibienschutzzäune und der Fortbestand vieler Vorkommen von Fröschen, Kröten und Molchen nicht gesichert. Nur in seltenen Fällen werden kleinere Straßen im Wald oder örtliche Verbindungsstraßen bis maximal zur Kategorie einer Kreisstraße für die Zeit der größten Amphibienaktivität gesperrt. Bei sehr massiven Laichwanderungen mit hunderten oder tau-

senden von Tieren kann das massenhafte Überfahren der Tiere sogar zu Straßenglätte führen. In aller Regel wird aber der Tod von Tieren von den Planern und Behörden, die für die Straßen zuständig sind, in Kauf genommen.

**Die zweite Wanderung**

Aber das ist noch nicht alles, denn die Amphibien müssen von den Laichgewässern auch wieder zurückkehren in ihre Lebensräume. Diese Rückwanderung erfolgt über einen längeren Zeitraum – zunächst ziehen die erwachsenen Tiere nach der Laichphase zurück in die Wälder, dann die Jungtiere, die sich erfolgreich entwickelt haben. Meist erfolgt die Rückwanderung unbemerkt – und es gibt in der Regel auch keine Schutzzäune.

Eine seltene Lösung, die teuer und aufwändig ist, sind fest installierte Amphibienleitanlagen mit kleinen Tunneln unter der Straßendecke, sogenannten (Tier-) Durchlässen. Sie wirken auch ohne großen Personaleinsatz, bedürfen nur in überschaubarem Maße der Pflege durch die Straßenreinigung und retten wandernde Lurche das ganze Jahr über. Hin- und Rückwanderung sind gesichert. Neben Amphibien profitieren auch andere Kleintiere – vom Käfer bis zum Igel – von der sicheren Unterquerung. Nur in diesem Fall kommen die Verursacher des Tierleids und der Bedrohung von Arten auch ihrer Verantwortung in größerem Umfang nach.

Das hat aber auch seinen Preis, vor allem, wenn nicht schon beim Bau von Straßen, sondern erst nachträglich solche Schutzanlagen errichtet werden.

Ein Beispiel aus unserer Region ist der Bau von Leitanlagen und Durchlässen an der K 25 vor etwa zehn Jahren. Hier verläuft die Kreisstraße zwischen Vinxel und Kloster Heisterbach durch das Naturschutzgebiet Siebengebirge und durchschneidet die Lebensräume von tausenden Erdkröten und Grasfröschen. Der Einbau

von Leitblechen und Kleintierdurchlässen, also kleinen Tunneln, kostete nach Angaben des Landkreistags NRW rund 470.000 EUR und stelle eine „dauerhafte Lebensversicherung“ für etliche Kleintiere dar.

Eine wissenschaftliche Untersuchung bestätigte vor kurzem, dass diese Anlage zu 95 Prozent funktioniert: Die allermeisten Tiere nutzen die Tunnel und werden nicht überfahren. Das ist eine sehr erfreuliche Nachricht, denn ein Erfolg ist – auch bei sorgfältiger Planung – nicht immer garantiert! Warum?

**Hochsensible Lurche**

Amphibien sind – auch wenn sie oberflächlich betrachtet auf uns nicht sonderlich talentiert wirken – mit beeindruckenden Sinnen ausgestattet. Sie können hören, sehr gut riechen und sehen sowie Erschütterungen (Vibrationen) wahrnehmen. Die Larven im Wasser sind wie die Fische mit einem sogenannten Seitenlinienorgan ausgestattet. Dieser Hautsinn reagiert auf kleine Druckunterschiede. Am Verblüffendsten ist die Erkenntnis der Forschung, dass Amphibien – ähnlich wie Vögel – sich mit Hilfe von Magnetorezeptoren am Magnetfeld der Erde orientieren können. Vieles deutet darauf hin, dass sie eine innere „magnetische Landkarte“ besitzen und sich wie mit einem Kompass orientieren.

Das bedeutet letztlich, dass es sich um sehr sensible Tiere handelt, deren Verhalten präzise gesteuert ist und darauf zielt, ihr Überleben zu sichern. Mitunter führt dies zu Veränderungen der Wanderwege. Oder aber die Tiere weigern sich, lange, trockene und zugige Straßentunnel zu durchqueren, weil sie ihr Leben bedroht sehen oder der Orientierungssinn gestört ist. Ob sie eine „richtlinienkonform angelegte Kleintierquerungsanlage“ annehmen oder nicht, entscheiden Frösche oder Kröten eben selbst – egal wie teuer und aufwändig sie war.

|| Ulrich Sander

**Energie-Effizienz-Experte**

**für Wohn- und Nichtwohngebäude**  
 Energetische Beratung & Sanierung  
 Ausschreibungsunterstützung  
 Baubegleitung  
 Energieausweis  
 Vor-Ort -Beratung  
 Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP)  
 Heizlastberechnung  
 Wärmepumpendimensionierung  
 Hydraulischer Abgleich  
 Thermografie  
 Blower-Door-Test, Leckagesuche  
 Photovoltaik, Solarthermie  
 Planung und Ertragsberechnung  
 Photovoltaikanlagen  
 Förderanträge BAFA + KfW

**Reinhold Weber**  
 Diplom-  
 Wirtschaftsingenieur

[www.energieeffizienzexperte.com](http://www.energieeffizienzexperte.com)

Telefon 0228 299 796 90  
 hallo@energieeffizienzexperte.com  
 Reinhold Weber Consulting Group GmbH & Co. KG  
 Am Sülzenberg 6, D-53639 Königswinter





### Sagen Sie JA

Stilvolle standesamtliche oder freie Trauung im Glashaus oder in der Villa „Immenhof“ mit anschließendem Empfang. (keine Abendveranstaltung).

Wir informieren Sie gerne.

LA REMISE . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter  
 Tel. 0 22 23 – 700 920 . Mobil 0157 – 80 59 74 25  
 info@laremise.de . www.laremise.de

# GIB DIR STOFF.



- Dekorieren • Polstern • Teppich
- Sonnen- und Insektenschutz
- Möbel • Tapeten • Accessoires



**KRÜGER**  
 RAUM AUSSTATTER

Königswinterer Str. 693  
 53227 Bonn  
 02 28 - 44 39 93

[www.KruegerRaum.de](http://www.KruegerRaum.de)

Kölner Str. 139  
 53840 Troisdorf  
 0 22 41 - 7 57 21



**WOHNGUT**  
 Parkresidenz  
 Bad Honnef

## Café im Park

Genießen Sie ganz entspannt im Grünen unsere Kaffee- und Teespezialitäten sowie eine verführerische Auswahl an frischen Kuchen und Torten.

Unsere ruhige, gepflegte Terrasse im Park bietet je nach Wetterlage sonnige und schattige Plätze.

**Täglich geöffnet\***  
 von 14.30 - 17.00 Uhr

\*außer an Veranstaltungstagen (siehe Webseite)

Restaurant-/  
 Terrassenbesuch  
 auch ohne Schnell-  
 test möglich



WohnGut Parkresidenz Bad Honnef GmbH | Am Spitzenbach 2 | 53604 Bad Honnef | [www.wohngut.de](http://www.wohngut.de)



# Mehr Selbstbestimmung

Alle Entscheidungen selbst treffen – rund 1,3 Millionen Menschen in Deutschland können dies aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Einschränkungen nicht. Seit Januar 2023 gilt ein überarbeitetes Gesetz für ihre Betreuung.

**D**ie hier ausschließlich im rechtlichen Sinn verstandene Betreuung soll volljährige Personen unterstützen, die aus gesundheitlichen Gründen ganz oder teilweise nicht in der Lage sind, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln. Dazu ist ein förmliches Verfahren vom Gericht des Wohnorts des Betroffenen nötig. In der Regel übernimmt eine natürliche Person die Betreuung – ehrenamtlich oder beruflich. Seltener wird ein zugelassener Betreuungsverein oder eine Betreuungsbehörde als verantwortlicher Betreuer benannt.

Nach dem neuen Recht soll der Betroffene selbst bereits bei der Einleitung des Verfahrens über dessen Gang, die Aufgaben eines Betreuers und die möglichen Kosten unterrichtet werden. Dabei muss das Gericht auch berücksichtigen, dass das Textverständnis des Betroffenen eventuell eingeschränkt ist. So sollte man zum Beispiel „leichte Sprache“ benutzen, die auf einfache Formulierungen und schlichten Satzbau achtet.

## So wenig wie nötig ...

Eine Betreuung soll nicht gleichberechtigt neben anderen Unterstützungsmöglichkeiten stehen, sondern nur dann eingesetzt werden, wenn dies auch wirklich erforderlich ist. Hat der Betroffene bereits eine wirksame Vollmacht erteilt, ist die Betreuung häufig entbehrlich. Das gilt auch für Fälle, in denen jemand „nur“ Unterstützung dabei braucht, Anträge auszufüllen, Vermögensfragen zu regeln oder den Alltag zu bewältigen.



**Eine natürliche Person übernimmt ehrenamtlich oder beruflich die Betreuung der Betroffenen** | Bild: pixelio.de | Rainer Sturm

Die Betreuungsbehörden sind in bestimmten Fällen verpflichtet, Betroffene in diesen Dingen so weit zu unterstützen, dass eine Betreuung überflüssig wird.

## Keine Generalvollmacht

Verfügt der Betroffene über einen freien Willen, darf eine Betreuung auch dann nicht eingerichtet werden, wenn dies objektiv sinnvoll oder nützlich wäre, wenn der Betroffene damit nicht ausdrücklich einverstanden ist. Eine Betreuung kann nicht pauschal für alle Angelegenheiten eingerichtet werden. Das Gericht muss prüfen, für welche Aufgabenkreise dies im Interesse des Betroffenen erfor-

derlich ist. Diese Aufgabenbereiche wie Gesundheitsfürsorge oder Kontakt mit Behörden und Ämtern sind einzeln zu benennen. Sie werden auch in der Urkunde aufgeführt, mit der sich der Betreuer im Rechtsverkehr ausweist. Ist der Betreuer für einen Aufgabenbereich nicht zuständig, darf er in diesem auch nicht tätig werden. Dies bleibt Sache des Betroffenen. Spätestens alle sieben Jahre überprüft das Gericht, ob die Betreuung fortzuführen ist. Ist deren Notwendigkeit früher schon nicht mehr gegeben, muss sie ebenfalls beendet werden – und der Betreuer selbst muss das Gericht darauf hinweisen. Während im „alten“ Betreuungsrecht der Betreuer im „wohlver-

standenen Interesse“ des Betroffenen zu handeln hatte, stehen jetzt ausdrücklich die Wünsche des Betroffenen im Vordergrund. Der Betreuer soll möglichst genau ermitteln, wie der Betroffene sein Leben gestalten will.

## Wünsche berücksichtigen...

Er muss ihm bei der Umsetzung dieses Willens behilflich sein. Er soll es möglichst vermeiden, als dessen gesetzlicher Vertreter, der er als Betreuer ja ist, aufzutreten. Letztlich soll es dem Betreuten, wie jedem anderen auch, möglich sein, auch „unvernünftige“ Entscheidungen umzusetzen, ohne dass der Betreuer einen objektiv sinnvoleren alternativen Weg durchsetzt.

Grenzen gibt es dort, wo es zu erheblichen Gefährdungen der Person oder des Vermögens des Betroffenen kommt und der Betroffene dies krankheitsbedingt nicht erkennt oder wo es dem Betreuer nicht zuzumuten ist, den Wünschen des Betroffenen zu entsprechen.

Zukünftig werden Berufsbetreuer, die gegen Vergütung tätig sind, stärker von den Behörden kontrolliert. Sie müssen sich dort registrieren lassen und über persönliche Eignung und Zuverlässigkeit sowie Sachkunde verfügen. Auch der Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung für Vermögensschäden ist jetzt obligatorisch. Die Qualität der Berufsbetreuung und der Schutz des Betreuten vor Fehlern soll so verbessert werden.

|| Rechtsanwalt Christof Ankele Kanzlei Schmidt & Ankele, Bad Honnef



# Sie sind rheinkiesel-Fan? und lieben den Kontakt zu Menschen? Dann haben wir etwas für Sie!



Nicht nur um für schlechte Zeiten vorzusorgen, ist es immer gut, ein kleines finanzielles Polster zu haben. Ein lukrativer Nebenverdienst hilft Ihnen dabei!

Sie möchten einen Nebenjob, der Ihnen Freude macht und bei dem Sie sich Ihre Zeit frei einteilen können und der sich natürlich finanziell auch lohnen soll?

Als Mitglied der Anzeigenberatung des rheinkiesel für die Gebiete Königswinter (mit allen Stadtteilen) und Linz können Sie (m/w/d) Ihren Arbeitsaufwand sowie Ihre Arbeitszeiten selbst bestimmen, und dabei monatlich ein hübsches Sümmchen dazuverdienen. Selbstverständlich schulen wir Sie für Ihre neue Aufgabe.

**Bitte, rufen Sie uns bei Interesse an.  
Wir freuen uns auf Sie!**



rheinkiesel - Magazin für Rhein und Siebengebirge · Quartett-Verlag Erwin Bidder  
Im Sand 56 · 53619 Rheinbreitbach  
Telefon: 02224.76482 · Mail: [info@rheinkiesel.de](mailto:info@rheinkiesel.de)



**Manchmal  
treiben wir es  
bunter als die  
Natur!**



Die weißen Pustelblumen des Löwenzahn wären optisch noch weitaus reizvoller, wenn unterschiedliche Farben sie zu attraktiven Unikaten machen würden.

Wenn Sie Ihr Zuhause farblich attraktiver gestalten wollen, fragen Sie uns: **Wir wissen wie!**



Malerwerkstätte Neifer GmbH & Co. KG  
53560 Vettelschoß · Hauptstr. 29-31  
T. 02645 3779 · info@maler-neifer.de  
[www.farbeerleben.de](http://www.farbeerleben.de)

**Kosmetik  
& Fußpflege**  
Jutta Schmidt



**Kosmetik - & Fußpflegestudio  
Jutta Schmidt**

Hauptstraße 439 | Königswinter  
Telefon 0 22 23 - 2 87 76

Dienstag bis Freitag  
9.00 - 18.00 Uhr

Unkel

# Die rettende Suppe

Deutschland in der Nachkriegszeit war bettelarm – auch Kinder mussten hungern. Die kostenlose Schulspeisung half, das Schlimmste zu vermeiden.

Bei Kriegsende lagen die meisten Städte Deutschlands durch Bomben zerstört in Trümmern. Die Volkswirtschaft war zusammengebrochen. Daher herrschte bitterste Not. Es fehlten Lebensmittel, aber auch Heizmaterial. Obwohl Grundnahrungsmittel durch Lebensmittelkarten rationiert waren, reichten die Rationen nicht zum Leben. Wer überleben wollte, musste nicht benötigte Wertgegenstände beim Bauern gegen Lebensmittel eintauschen – das nannte man „hamstern gehen“.

Zur Linderung der größten Not erhielten die Unkeler Schulkinder ab September 1946 eine sogenannte Kinderspeisung. Möglich wurde sie zunächst durch Spenden aus den Vereinigten Staaten. Täglich kochten fleißige Hände im Christinenstift etwa 100 Liter Suppe. Größere Schüler transportierten die Suppe zur Schule. Dort erhielt jedes Kind einen „Schlag“ Suppe in sein Kochgeschirr – auch in den Ferien und am Wochenende. Diese Schulspeisung war von großer Wichtigkeit für die Jugend von Unkel und rettete sicherlich manches Leben.

Ab dem 9. Mai 1949 übernahm das Land Rheinland-Pfalz die Organisation der Schulspeisung. Eltern, die finanziell hierzu in der Lage waren, zahlten zehn Pfennig pro Portion. Das Geld wurde monatlich eingesammelt. Für die Zeit vom 9. bis 31. Mai 1949 – immerhin 16 Speisetage – standen pro Kind folgende Lebensmittel zur Verfügung:

- 280 Gramm Mehl
- 191 Gramm Zucker
- 120 Gramm Grieß'
- 150 Gramm Teigwaren
- 350 Gramm Trockenmilch
- 90 Gramm Trockenfrüchte



Die kostenlose Schulspeisung bewahrte nach dem Krieg viele Kinder vor dem Hunger | Bild: Bundesarchiv/B. Dillstädt

75 Gramm Fleischkonserven  
30 Gramm Schmalz  
30 Gramm Kakao  
100 Gramm Schokolade  
65 Gramm Rosinen  
45 Gramm Haferflocken  
30 Gramm Fleischextrakt  
100 Gramm Hülsenfrüchte  
Die Lebensmittelgroßhandlung H. Missong in Neuwied stellte die Lebensmittel monatlich zu. Die anfallenden Transportkosten wurden auf die einzelnen Gemeinden umgelegt. Die Speisepläne mussten genau eingehalten werden. Ferner mussten die Speisepläne an einem für die Kinder gut sichtbaren Platz ausgehangen werden. Jedes Kind nahm mit der Speise etwa. 350 bis 400 Kilokalorien täglich zu sich. Wie die Ernährung der Schulkinder seinerzeit aussah, zeigt das Beispiel vom Speiseplan vom 27. Mai 1949: Es gab Grießbrei mit einem Kaloriengehalt von 371 Kilokalorien pro Portion. Am Montag, den 30. Mai gab es Milchnudeln mit Rosinen (Kaloriengehalt 360 kcal), während sich die Kinder am Dienstag, dem 31. Mai 1949 sogar über Kakao mit Brötchen (immerhin 394 Kalorien) freuen konnten.

|| Rudolf Vollmer



Die Kakaospeisung auf Einladung der dänischen Behörden | Bild: Holgejan





**Hier sollte eigentlich Ihre  
Anzeige erfolgreich für  
Ihr Unternehmen werben...  
Nehmen Sie Kontakt  
mit uns auf!**

Anzeigen im **rheinkiesel** sind durch das weite Verbreitungsgebiet und die große Leserschaft sehr werbewirksam. **Wir beraten Sie gerne:**

**rheinkiesel**  
Magazin für Rhein und Siebengebirge

Quartett-Verlag  
Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach  
Tel. 0 22 24 - 7 64 82  
[www.rheinkiesel.de](http://www.rheinkiesel.de)

# Binnen & Buiten



## Möbel und Deko aus Holland



Unsere Dekoartikel und Möbel kaufen wir ausschließlich in Holland ein. Jede Woche finden Sie neue Artikel bei uns. Ihre Wünsche oder Anregungen sind uns sehr willkommen. Sie finden jede Menge Geschenkideen und schöne Dinge für Ihr Heim bei uns.

Siegburger Str. 49 | 53639 Königswinter-Oberpleis  
Tel. 0 22 44 - 8 41 47 65 | [binnen-buiten@outlook.de](mailto:binnen-buiten@outlook.de)

Montag: geschlossen  
Dienstag und Donnerstag: 9.30 - 18.00 Uhr  
Mittwoch und Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr  
Samstag: 9.30 Uhr - 14.00 Uhr





Wir bieten Lösungen für:

- Einbauküchen
- Küchentechnik & -Modernisierung
- Einbauschränke/ Schranksysteme
- Schiebetürensysteme
- Regalsysteme



Siebengebirgsstr. 36  
53639 Königswinter  
Tel.: 02244 - 873287  
info@wohn-contour.de

*Ihr Helmut Thomas*

**wohn-contour**



Der Kirchhof  
in Unkel

Rudolf Vollmer  
Ferd. Eberweiser

**Der Kirchhof in Unkel**

Mit Beiträgen von  
Dr. Lotte Perpeet und  
Martina Rohfleisch.

Verlag edition wolkenburg  
(2020), 144 Seiten, broschiert,  
ISBN 978-3-934676-33-6,  
€ 12,80

**Erhältlich im Buchhandel**

# Die heimliche Hochzeit

Fährt man am Siebengebirge vorbei, wandert der Blick reflexartig auf den majestätischen Petersberg. Stellen Sie sich vor – oder vielleicht erinnern Sie sich auch: Hier haben sich Prominente in den 90er-Jahren das Ja-Wort gegeben.

Etwa so bekannt wie heute der „Harry-Potter“-Schauspieler Daniel Radcliff war in den 90er Jahren der Rennfahrer Michael Schumacher. Er entstammte einer Familie aus Kerpen, einem Ort, den, pardon, bis dato kaum jemand kannte. Durch Michael „Schumi“ wurde alles anders: Denn 1994 holte Michael Schumacher erstmals den Weltmeistertitel – und für viele Jahre lang führte in der Formel 1 und im Rennsport im wahren Wortsinn kein Weg an ihm vorbei.

Zum einen war es die sportliche Seite, die Michael Schumacher in den Orkus der beliebtesten Promis seiner Zeit aufsteigen ließ. Darüber hinaus zeichnete den jungen Mann jedoch etwas sehr Natürliches aus: Sein jugenhafter Charme und sein authentisches Lächeln.

**Nur die Liebe zählt!**

Es begab sich im August 1991, dass dieser national und international bekannte und hoch geschätzte Rennfahrersportler seine Jugendliebe Corinna Betsch heiraten wollte. Damals ging ein Raunen durch die weibliche Bevölkerung, war Michael Schumacher nicht nur durch seine Erfolge reich und berühmt geworden, nein, er war auch sexy! Als Michael seiner Corinna das Jawort geben wollte, sollte dies unter Abschilderung der Öffentlichkeit geschehen. Das Paar aus Kerpen ließ einen Ort aussuchen, der durch Security und Polizei „abschließbar“ war: Die



**Auf dem Petersberg heiratete Michael Schumacher seine Corinna** | Bild: Aecio Neves

Wahl fiel auf den Petersberg! Wenige Tage nach der standesamtlichen Trauung – genauer gesagt, am 5. August 1995 – war bestes, warmes Wetter, die Sonne lachte sozusagen dem glücklichen Paar entgegen. Nun wusste jeder Königswinterer oder aus der Region, Schumi wolle auf dem Petersberg heiraten. Es positionierten sich Fans am Fuß des Petersberges.

In der Königswinterer Fußgängerzone herrschte an diesem Tag nicht nur das bekannte touristische Treiben. Zahlreiche Neu-

gierige und Schumi-Fans waren eigens an den Fuß des berühmten Berges gereist. Es herrschte ein Flimmern in und über Königswinter. Touristen fragten in den geöffneten Geschäften und vorgehaltener Hand: „Wissen Sie, wann Schumi auf den Petersberg fährt?“ Kopfschütteln.

**Star mit Überraschungseffekt**

Ja, wie kam Schumi auf den Petersberg? Kein Wunder, dass die Rennfahrersfanclubs sich die Füße platt stand. Die Lösung des scheinbaren Problems: Schumi war am Freitag vor der Hochzeit mit einem einfachen Fiat Panda die kurvige Straße hochgesaust, mit Security in Zivil! So blieb für die Fans der ersehnte „Blick“ auf den damals unbestrittenen König der Rennfahrerszene aus. Doch sie trotteten in den Ortskern und genossen ein Eis oder aßen Kuchen bei Café Fuchs (ehemals Dix).

Seit seinem furchtbaren Skiunfall im Dezember 2013 ist Michael Schumachers Gesundheitszustand ein gut gehütetes Geheimnis. Ein paar Jahre zuvor hatte er in dem Kinofilm „Isch kandidiere“ mit „Horst-Schlämmer“-Darsteller Hape Kerkeling die Schlusszene.

Wer Michael Schumacher (noch) nicht kennt, dem sei dieser Film mit der hervorragenden Schlusszene empfohlen. Denn sie zeigt „unseren“ Schumi mit seiner unverwechselbaren warmherzigen Art – unvergessen!

|| Tatjana Henrich



# Kleine Geschenke für Heimatfreunde

## Sagenhaftes Siebengebirge

*Streifzüge durch die Region*

Aus der Edition rheinkiesel:  
144 Seiten, Format 21 x 21 cm,  
Hardcover, Fadenheftung,  
mit über 100 vierfarbigen,  
teils ganzseitigen Abbildungen  
ISBN 978-3-00-043078-7

Heinrich Blumenthal

## Wenn nur der Rhein nicht wär'

Heitere Wandergeschichten von Rhein und Mosel  
144 Seiten, Festeinband, mit vielen Farbfotos aus  
unserer Region, ISBN 3-00-008735-4



19,95  
EUR



12,50  
EUR

## Vom Zauber des Siebengebirges

*Mehr Streifzüge durch die Region*

Aus der Edition rheinkiesel: 144 Seiten, Format 21 x 21  
cm, Hardcover, Fadenheftung, mit über 100 vierfarbigen,  
teils ganzseitigen Abbildungen, ISBN 978-3-00-057406-1



19,95  
EUR